

Donnerstag

den 21. Juli

1836.

### Vermischte Verlautbarungen.

Z. 941. (2)

Nr. 714.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte der Herrschaft Schneeberg wird hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht: Es sey über Ansuchen des Martin Klun von Deutschdorf, in die executive Feilbiethung der, dem Executen Markus Millauz von Großberg gehörigen, unter Pfarrgült Reifniz sub Urb. Nr. 53, Rect. Nr. 43 dienstbaren, gerichtlich auf 412 fl. 30 kr. geschätzten halben kaufrechtlichen Hube zu Großberg gewilliget, und hiezu der 28. Juni, der 28. Juli und der 27. August l. J., jedesmahl Vormittags 9 Uhr in Loco der Realität bestimmt worden. Hievon werden die Kauflustigen mit dem Beisage in Kenntniß gesetzt, daß, wenn diese Realität bei der ersten oder zweiten Feilbiethungstagung nicht um oder über den Schätzungswert an Mann gebracht werden könnte, dieselbe bei der dritten auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden würde.

Die Licitationsbedingnisse, das Schätzungsprotocoll und der Grundbuchsextract können täglich zu den gewöhnlichen Amtsstunden in dieser Gerichtskanzlei eingesehen werden.

Bezirksgericht Schneeberg am 19. Mai 1836.  
Nr. 936. Nachdem bei der ersten Feilbiethung kein Kauflustiger erschienen ist, sohin diese Realität nicht an Mann gebracht werden konnte, wird hiemit zur zweiten geschritten.  
Bezirksgericht Schneeberg den 30. Juni 1836.

Z. 942. (2)

Nr. 1002.

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte der Herrschaft Schneeberg wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Johann Brodnig von Ponique, gegen Jacob Sakraischeg von Mramorou, in die executive Feilbiethung der, dem Letztern gehörigen, zu Mramorou gelegenen, der Herrschaft Radlischeg sub Rect. Nr. 396 dienstbaren Subrealität, wegen aus dem gerichtlichen Vergleich ddo. 16. Juni 1815 schuldigen 1197 fl. 9 kr. c. s. c. gewilliget, und zu deren Vornahme der 6. August, 6. September und 6. October 1836, jedesmahl Vormittags 10 Uhr in Loco der Realität mit dem Beisage bestimmt, daß, wenn gedachte Realität bei der ersten oder zweiten Feilbiethung nicht um den Schätzungswert pr. 450 fl. oder darüber an Mann gebracht werden könnte, bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotocoll, die Licitationsbedingnisse und der Grundbuchsextract können täglich zu den gewöhnlichen Amtsstunden in dieser Amtskanzlei eingesehen werden.

Bezirksgericht Schneeberg den 9. Juli 1836.

Z. 931. (2)

Verlautbarung.

Alle Jene, welche bei den Verlässen der mit dem dießgerichtlichen Bescheide vom 21. Mai d. J., Z. 1146, als todt erklärten Brüder Michael und Caspar Kozmann, irgend einen Anspruch zu stellen vermeinen, haben bei Vermeidung der im §. 814 b. G. B. ausgedrückten Folgen, am 26. August d. J., Vormittags um 9 Uhr in diele Gerichtskanzlei zu erscheinen.

K. K. Bezirksgericht Mischelstetten zu Krainburg den 15. Juli 1836.

Z. 916. (3)

Nr. 697.

E d i c t.

Von dem vereinten Bezirksgerichte Neudegg wird kund gemacht: Es haben alle jene, welche an die Verlassenschaft des, am 14. October 1835 verstorbenen Herrn Joseph Schmauz, Administrator der Armenfondsherrschaft Landspreis, entweder als Erben oder Gläubiger, und überhaupt aus was immer für einem Grunde einen Anspruch zu machen gedenken, denselben bei der vor diesem Gerichte auf den 28. Juli d. J., 9 Uhr Vormittags anberaumten Convocations-Tagsagung anzumelden; jene aber, welche in dessen Verlassenschaft irgend was schulden, zur Liquidirung zu dieser Tagsagung zu erscheinen, als widrigens die erstern sich die nachtheiligen Folgen nach §. 814 a. b. G. B. selbst zuzuschreiben, die letztern aber die gerichtliche Belangung zu gewärtigen hätten.

Neudegg am 25. Mai 1836.

Z. 915. (3)

Nr. 149.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte der Herrschaft Pölland wird hiemit allgemein kund gemacht: Es sey über Anlangen des Leonhard Köthel von Nesselthal, in die executive Feilbiethung der, dem Peter Piskur von Tanzberg gehörigen, mit Pfandrechte belegten, und gerichtlich auf 36 fl. M. M., abgeschätzten zwei Weingärten, sammt einem Keller in Tanzberg sub Grundb. Pömo 23, Folio 46 et 188 unter Herrschaft Pölland, puncto schuldigen 57 fl. 2 kr. c. s. c. gewilliget, und zur Vornahme der Veräußerung die Tagsagungen auf den 30. Mai, 27. Juni und 30. Juli l. J., jederzeit Vormittags 10 Uhr in Loco Tanzberg mit dem Anhang anberaumt worden, daß, wenn die gedachten Weingärten sammt Keller, weder bei der ersten noch zweiten Tagsagung um oder über den Schätzungswert an Mann gebracht werden könnten, solche bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würden.

Diezu werden Kauflustige mit dem Beisage

eingeladen, daß der Grundb. Extract, die Licitationbedingnisse und das Schätzungsprotocoll zu den gewöhnlichen Amtsstunden hieramts eingesehen werden können.

Bezirksgericht Pölland am 23. April 1836.

Anmerkung. Bei der ersten Versteigerungstagung ist kein Kauflustiger erschienen; die zweite aber ist vom Executionsführer sistirt worden.

Z. 917. (3)

Nr. 647-

**E d i c t.**

Von dem vereinten Bezirksgerichte Neudegg wird die Witwe Maria Markow von Eschatesberg, nach genauer Erforschung ihres Betragens und Einvernehmung des sie untersucht habenden Arztes, für blödsinnig erklärt, und ihr Johann Koslutscher von Ukrog als Curator auf unbestimmte Zeit bestellt.

Neudegg am 26. Mai 1836.

Z. 919. (3)

**K u n d m a c h u n g.**

Die Administration der mit der ersten österreichischen Sparcasse vereinigten allgemeinen Versorgungs-Anstalt macht mit Bezug auf die Kundmachung vom 8. Junius 1826 bekannt, daß die Einlagen in die Jahresgesellschaft 1836, eben so wie in den früheren Jahren, ohne Entrichtung einer Gebühr nur noch bis letzten Julius 1836 gemacht werden können.

Nach diesem Termine sind von jeder Einlage in den Monaten August und September 15 kr. Conv. Münze, und in den Monaten October und November 30 kr. Conv. Münze als Einschreibgebühr zu entrichten.

Wien den 20. Junius 1836.

Z. 920. (3)

**Große Hornvieh = und Getreid =  
Licitation.**

Bei der Herrschaft Burg Windischfeistritz werden am 2. August d. J., als am Portiuncula-Tage, Vormittags von 9 bis 12, und Nachmittags von 2 bis 6 Uhr:

- 16 Stück Zugochsen.
- 6 " dreijährige Ochsen.
- 6 " Melkkühe.
- 4 " trächtige Kalben.
- 3 " zweijährige Kalben.
- 1 " Sprungstier,

dann 400 Mähen Weizen und 1000 Mähen Haber in größeren und kleineren Parthien im Wege der öffentlichen Versteigerung hintangegeben.

Das Hornvieh ist von großer schöner Merzthaler oder Schweizer-Race.

Auch sind daselbst echte Rittersberger-

Weine von den Jahrgängen 1830 und 1834 in Halbgebunden verkäuflich.

Herrschaft Burg Windischfeistritz, im Eisler Kreise, am 10. Juli 1836.

Z. 930. (2)

**B e k a n n t m a c h u n g.**

Peter und Johann Schatz von Schuschet, im Bezirke Tullnein, sind gesonnen, ihren zu Boriano gelegenen, aus dem 20 Kloster langen sogenannten priomo Feliziano Tageinbaustollen bestehenden, und sechlich belehnten Silberfließ-Bergbau aus freier Hand zu verkaufen. Wegen den dießfälligen Kaufbedingnissen sowohl, als auch hinsichtlich der näheren Beschreibung dieses gewis silberhältigen Bergbaues können sich Kauflustige an den Befertigten, als Bevollmächtigten der Verkäufer, verwenden.

Idria am 11. Juli 1836.

Johann Zajula,  
k. k. Oberlandhutmänn.

Z. 801. (5)

**Verkaufs = Anzeige**

der

von August Kuhn erfundenen

k. k. ausschließlich privilegirten

**Kaffee = Brausemaschinen.**

Der Erfinder und Verfertiger dieser neuen Kaffee-Brause-Maschinen ist vollkommen überzeugt, daß sie durch Einfachheit des Baues, Schnelligkeit der Wirkung und Leichtigkeit der Behandlung allen Anforderungen genügen.

Das Verfahren zur Bereitung des Kaffees ist höchst einfach, leicht von Jedermann ausführbar, und geschieht auf folgende Art: Nachdem man die Maschine gehörig auf den, über der Lampe befindlichen Kranz gestellt, das oberste Gefäß ab- und den Trichter oder Einsatz aus dem Innern herausgenommen hat, so, daß also der Körper der Maschine ganz leer ist, wird dieser, bei geschlossener Pippe, mit Wasser gefüllt. Es ist das von jedesmahl so viel erforderlich, daß es so hoch im Innern steht, als Außen an der Maschine der oberste Rand des mit der Aufschrift versehenen Schildchens. Der wie gewöhnlich gemahlene Kaffee, dessen Menge von der Stärke des Getränkes, welche man verlangt, abhängt, mithin willkürlich ist, wird auf den siebartig durchlöchernten Boden des Einsatzes so gebracht, daß er ihn überall in gleicher Höhe bedeckt. Den Einsatz bringt man jetzt wieder in die Maschine so tief als er gehen kann, auf ihren obersten Rand aber kommt wieder das zweite für

Die Milch oder Sahne (Obere) bestimmte Gefäß mit seinem Deckel. Will man die Milch besonders kochen, so kann dieser Theil der Maschine auch leer bleiben, muß aber, um sie zu schließen, dennoch der obere Deckel aufgesetzt werden.

Die Lampe wird mit Spiritus, aber um das Ueberlaufen zu vermeiden, nicht ganz eben voll gefüllt, auf ihre Mündung der mit drei Fäßchen zu diesem Ende versehene Rauchfang aus Messingblech aufgesetzt, und die Lampe in diesem Zustande angezündet, an die für sie bestimmte Stelle unter der Maschine gebracht. Bei einer Maschine auf 2 Schalen ist in etwa 6, bei einer zu 12 Schalen in fünfzehn Minuten die Operation beendigt, das heißt, nicht nur der Kaffee vollkommen fertig, so daß er ganz klar und von der besten Beschaffenheit durch das Öffnen der Pippe abgelassen werden kann, sondern auch die Milch oder Sahne im obern Gefäße mäßig erwärmt.

Man entfernt die Lampe, wenn zwischen dem Körper der Maschine und dem obern Gefäß Dampf herausdringt, welcher die Vollendung der Operation andeutet; längeres Erhitzen würde der Güte des Kaffees nachtheilig werden. Die Reinigung aller Bestandtheile ist mit gar keiner Weislaufigkeit verbunden, und geschieht mit heißem Wasser, nachdem die Brause im Einsaße, vom Rohre, auf welchem sie steht, abgenommen worden ist.

Bei genauerer Einsicht der Construction ist die überzeugende Vorzüglichkeit dieser neuen Kaffee Brausemaschine für Jedermann einleuchtend und leicht begreiflich.

In der Handlung des Unterzeichneten sind diese Maschinen von verschiedener Größe, zu 2, 4, 6, 8, 10 und 12 Schalen, sowohl aus silberverlirtem, als auch aus weißem und aus gelbem oder Messingblech zu festgesetzten Fabrikspreisen zu haben.

A. C. Seeger,  
zum goldenen Brunnen Nr. 288.

Z. 913. (2)

In dem Hause Nr. 187 am Raan sind vier

### Wohnungen zu vermieten.

Eine im ersten Stocke, besteht aus vier schön ausgemahlten parquetirten Zimmern, Küche, Speiskammer, Keller und Holzlege.

Die im zweiten Stocke hat sechs aneinander stoßende Zimmer, ein

Cabinett, Küche, Speisgewölb, Keller, Holzlege und Dachkammer.

Im dritten Stocke besteht eine Wohnung aus vier Zimmern, Küche, Speiskammer, Keller, Holzlege und Dachkammer.

Die zweite aus zwei Zimmern, einem Cabinette, Küche, Speisgewölb und Holzlege.

Das Nähere darüber erfährt man Nr. 190 am Raan, im 2ten Stocke.

Z. 880. (2)

Lubiana 19 a 23 Luglio 1836.

### Quattrocento trentadue

Opere da Teatro (in riduzioni) possiede presentemente Domenico Vicentini proprietario del fondo co di Musica in Trieste.

Tutti i Signori Filarmonici ed Amatori rilevare potranno (ad una ad una) le mentovate Opere (e riduzioni) entro l' Elenco Nr. 145 il quale allegato si troverà nel giorno 6 del pross. vent. Agosto a. e. entro a tutti gli Esemplari di questa Gazzetta di Lubiana, fra tanto si avvisa che: Nel giorno di Venerdì 23 del Cor. Luglio allegati si troveranno nella mentovata Gazzetta gli Elenchi di Musica de' Nr. 128 e 146, notando che: in quest' ultimo numero trovasi descritta la nuova Composizione in Memoria del Celebre Maestro Cavaliere Vincenzo Bellini.

Il locale del Vicentini suddetto in Trieste situato trovasi (dall' Anno 1813, sino al Cor. 1856) nella Piazza della Borsa di rispetto alla Fontana Nr. 601, e simile nella Contrada delle Beccarie accanto il Nr. 600, ossia di facciata ai Nr. 70 e 71.

Approsfittè che vuole dell' opportunità del tempo vale a dire che: Sino a tutto Agosto del Cor. anno 1836 in Trieste dal medesimo Vicentini (e non d' altri) associarsi si può all' Opera del Celebre Maestro Bonifazio Asioli; leggasi sopra di ciò il motivo Elenco Nr. 146, cambiando in esso soltanto le parole seguenti cioè: ove dice Giugno leggasi Agosto, e ove dice Luglio leggasi Settembre, notando ancora che: l' Editore stesso precisamente più non accorda questa facilitazione essendo già sortita l' Opera dell' Asioli ect.

I Signori Filarmonici pure che abitano lungi da Trieste, frattenero potranno la Musica per giorni 29 (anche senza ferre effettivamente la Compita) ben inteso però non altrimenti che ai patti pubblicati entro il sumentovato Elenco Nr. 128. Sarà continuato.

Z. 55. (80)

Leopold Paternolli, Buch- und Kunst- und Musikalienhändler in Laibach, empfiehlt den verehrten Bewohnern der Stadt sowohl, als der ganzen Provinz Krain, seine öffentliche Leihbibliothek, die über 4000 Bände, theils unterhaltende, theils belehrende Schriften in mehreren Sprachen enthält, zur geneigten Theilnahme. Man kann sich auf ein Jahr, ein halbes Jahr, einen Monat, acht Tage oder einen Tag zu den billigsten Bedingungen abonniren. Eine gedruckte Anzeige darüber wird Jedermann gratis verabfolgt. Der vollständige Bücher- u. Catalog kostet geheftet 20 kr.

**Kein Rücktritt findet Statt**  
 bei der großen Lotterie  
**VON den sechs Realitäten,**  
 und die Ziehung wird unwiderrufflich, wo nicht früher,  
**am 3. September 1836**  
 vorgenommen werden.

Durch die besondere Theilnahme, welche diese Lotterie seit ihrer Ankündigung fand, wurde das unterzeichnete Handlungshaus in den Stand gesetzt, nach Verlauf von kaum 3 ½ Monathen,  
**dem Rücktritte entsagen zu können.**

Der allgemeine Antheil dürfte sich nicht nur erhalten, sondern sich um so mehr noch steigern,  
 als diese Lotterie jetzt

**die einzig bestehende ist,**

welche überdieß noch durch einen, mit einstimmigem Beifalle aufgenommenen Spielplan, vor früheren Lotterien sich vortheilhaft auszeichnet. Die Gewinnst-Summe dieser Auspielung beträgt

Gulden **586,000** W. W.,

welche sich laut Plan in Treffer von fl. 200,000, 100,000, 25,000, 20,000, 15,000, 10,000, 8000, 5000, 4000, 3000, 2000, 1000, 500, 400, 300, 250, 200, 100 u. u. theilen.  
 Davon sind den Gratislosen laut Plan

Gulden **256,000** Wien. Währung

zugewiesen, wobei sich Treffer von fl. 100,000, 20,000, 4000, 2000, 1000, 300, 200, 100 u. u. befinden.

**Die kleinste Prämie der Gratislose ist 100 fl. W. W.**

Die zwölf zuerst gezogenen Nummern der Gratislose erhalten, nebst dem gezogenen Prämien-Gewinne von wenigstens 100 fl., auch noch jedes zum Andenken an diese Lotterie ein silbernes reich vergoldetes Etui mit 10 Stück Souverains'or, im Werthe von 400 fl. W. W.

Jedes Los, welches in der Hauptziehung mit einem Gewinne gezogen wird, erhält nebst demselben, auch ein sichergewinnendes Gratis-Los, von welchen das Zahlenverzeichnis bei der k. k. Lotto-Direction hinterlegt ist, und muß daher bestimmt zwei Mal gewinnen. Dadurch kann man auch mit einem gewöhnlichen Lose den Haupt- oder einen anderen großen Treffer in der Gratis-Los-Ziehung machen, und hierdurch können im glücklichen Falle

Gulden **300,000, 125,000** W. W.

und so abwärts gewonnen werden.

Das Nähere enthält der Spielplan, welcher bei allen Herren Losverschleißern unentgeltlich zu haben ist.

**Das Los kostet 5 fl. Conv. Münze.**

Auf 5 Lose wird ein sicher gewinnendes. Gratislos, so lange deren vorhanden sind, aufgegeben.

**Franz Hueber.**

(Unter Mitthaltung des Handlungshauses Franz D. Fräblich.)  
 Comptoir: Weiburggasse, Lilienfelderhof Nr. 908.

Lose dieser Lotterie sind bei **Ferd. Jos. Schmidt**, am Congressplatz Nr. 28, beim Mohren, zu haben.

# Anhang zur Laibacher Zeitung.

Meteorologische Beobachtungen zu Laibach im Jahre 1836.													Wasserstand am Vecl nächst der Einmündung des Laibachflusses in den Gruber'schen Canal								
Monat	Tag	Barometer						Thermometer				Witterung			+	oder	o'	o''	o'''		
		Früh		Mittag		Abends		Früh		Mittag		Abends		Früh bis 9 Uhr						Mittags bis 3 Uhr	Abends bis 9 Uhr
		3.	U.	3.	U.	3.	U.	R.	W.	R.	W.	R.	W.								
Juli	13.	27	4,0	27	5,7	27	5,2	—	18	—	25	—	18	heiter	schön	Donw.	—	2	1	9	
	14.	27	5,4	27	5,9	27	5,2	—	15	—	21	—	18	Nebel	heiter	f. heiter	—	2	2	9	
	15.	27	5,4	27	5,6	27	4,3	—	15	—	23	—	19	f. heiter	f. heiter	heiter	—	2	3	0	
	16.	27	4,1	27	4,0	27	3,2	—	16	—	19	—	17	Regen	wolk.	f. heiter	—	2	2	0	
	17.	27	4,0	27	5,4	27	5,6	—	15	—	17	—	16	Donw.	schön	f. heiter	—	2	1	0	
	18.	27	6,1	27	6,1	27	5,0	—	13	—	21	—	19	Nebel	f. heiter	f. heiter	—	2	0	0	
	19.	27	5,0	27	5,5	27	4,5	—	14	—	23	—	18	heiter	f. heiter	f. heiter	—	2	0	0	

## Cours vom 15. Juli 1836.

		Mittelpreis	
Staatsschuldverschreibung.	zu 5 v. H. (in C.M.)	104	17 1/2
detto	detto zu 4 v. H. (in C.M.)	99	25 1/2
detto	detto zu 3 v. H. (in C.M.)	75	1 1/4
Verloste Obligation., Hofstam-	mer-Obligation. d. Zwangs-	zu 5 v. H.	—
Darlehens in Krain u. Aera.	zu 4 1/2 v. H.	—	—
Real-Obligat. der Stände v.	zu 3 1/2 v. H.	99	1 1/2
Tyrol		—	—
Darl. mit Verlos. v. J. 1834	für 500 fl. (in C.M.)	57 1/2	1 1/2
Obligationen der allgemeinen	und Ungar. Hofstammer zu 2 1/2 v. H. (in C.M.)	65	5 1/4
Bank-Actien pr. Stück 135 1/2 in C. M.			

## Fremden-Anzeige

Der hier Angekommenen und Abgereisten.

Den 19. Juli. Frau Elisabeth Gräfin von Wielopolska, Besizerinn, sammt Dienerschaft, und Hr. Casimir Graf v. Potuliki, Privater, sammt Gemahlinn, alle von Grätz nach Triest. — Hr. Baron Gusfeldt, k. k. Major, von Grätz.

## Verzeichniß der hier Verstorbenen.

Den 13. Juli 1836.

Hr. Joseph Martini, bürg. Mannskleidermacher, alt 66 Jahr, am Altenmarkt Nr. 155, an Altersschwäche.

Den 14. Helena Kerschik, Binderge'sellen's-Tochter, alt 3 Monat, — Gertraud Jack, Tagelöhnerinn, alt 46 Jahr, beide in der Krakau Nr. 3; — Gertraud Ranz, Tagelöhnerinn, alt 55 Jahr, in der Krenngasse Nr. 92; — und Maria Brezelnik, Schnitterinn, alt 57 Jahr, im Civil-Spital Nr. 1, alle vier an der Brechrubr. — Herr Wilhelm Edler v. Zur, k. k. Fähnrich vom Prinz-Hohentlohe-Langenburg Inf. Reg. Nr. 17, alt 21 Jahr, in der Capuziner-Vorstadt Nr. 39, am Nervenfieber, in Folge der Brechrubr.

Den 15. Lorenz Forstner, Schuhmacher, alt 51 Jahr, in der St. Florian'sgasse Nr. 97, am Nervenfieber, in Folge der Brechrubr. — Thomas Griesfer, Sträfling, alt 29 Jahr, am Castellberge Nr. 57, an der Lungensucht. — Frau Katharina Karstner, Handelsmanns-Witwe, alt 53 Jahr, in der Stadt Nr. 254, am Schlagfluß. — Maria Krishnar, Magd, alt 35 Jahr, in der Capuziner-Vorstadt Nr. 48, am Brustkrampf. — Dem Herrn Matthäus Kraschovich, Handelsmann, seine Tochter Josepha, alt 17 Jahr, in der Stadt Nr. 240, — und Georg Ehrlein, pens.

Gerichtsdienner, alt 76 Jahr, auf der Pollana Nr. 85, beide an der Brechrubr. — Carl Perdan, Fleischhacker's-Sohn, alt 3 Monat, in der Pollana Nr. 14, an Fraifen.

Den 16. Helena Piterl, Näherinn, alt 46 Jahr, am Altenmarkt Nr. 41, am Nervenfieber.

Den 17. Helena Zirer, Packers-Witwe, alt 50 Jahr, in der Capuz.-Vorstadt Nr. 58, am Durchfall. — Der Frau Anna Haan, k. k. Rechnungsraths-Witwe, ihre Tochter Anna Vincenzia, alt 21 Jahr, am Altenmarkt Nr. 163; — Elisabetha Vold, Magd, alt 65 Jahr, in der St. Peters-Vorstadt Nr. 99, — und Elisabetha Ruschik, pens. Aufsehers-Witwe, alt 56 Jahr, am Altenmarkt Nr. 42, alle drei an der Brechrubr. — Maria Sabaunig, Tagelöhners-Weib, alt 46 Jahr, in der Stadt Nr. 251, am Brustkrampf. — Maria Tschat, Magd, alt 40 Jahr, in der Stadt Nr. 240, an der Lungentähmung.

Den 18. Martin Boun, Bauer, alt 29 Jahr, am Carolinengrund Nr. 99, an der Brechrubr. — Caspar Pavlovic, Inquisit, alt 21 Jahr, im Inquisitionshause Nr. 82, am Nervenschlag.

Den 19. Anton Dohtar, ein Dienstknahe, alt 17 Jahr, im Civil-Spital Nr. 1, an der Brechrubr. — Herr Aloys Pousche, Concepts-Practicant beim k. k. Gubernium, alt 33 Jahr, am St. Jacobplatz Nr. 150, an der Lungenschwindsucht.

Berichtigung. Unter die Verstorbenen vom 4. d. M. ist noch nachzutragen: Margaretha Hofman, Schuhmachers-Weib, alt 34 Jahr, in der St. Peters-Vorstadt Nr. 8, an der Lungentzündung.

## Im k. k. Militär-Spital.

Den 16. Juli. Nicotaus Kerfallitsch, Gemeiner des Prinz-Hohentlohe Inf. Reg. Nr. 17, alt 29 Jahr, am Durchfall. — Franz Wavra, Gemeiner von Baron Baumgarten Inf. Reg. Nr. 21, alt 24 Jahr, an der Bauchwassersucht.

## Vermischte Verlautbarungen.

Z. 914. (2) ad Nr. 2217.

## Edict.

Von dem Bezirksgerichte Haasberg wird hiermit bekannt gemacht: Es sey auf Anlangen des Johann Lenassi, Handelsmannes von Planina, in die Einleitung der Amortisirung des, von ihm

auf seine eigene Ordre ausgestellt, von Johann-Valentinschütz in Triest acceptirten Primz-Wechsels ddo. Triume 3. Juli 1836 pr. 367 fl. 30 kr. gewilliget worden. Daher werden alle jene, die auf gedachten Wechsel Ansprüche zu machen gedenken, erinnert, ihr Recht binnen 6 Wochen und drei Tagen so gewiß darzuthun, widrigens dieselben nach Verlauf dieser Zeit nicht mehr gehört und der Wechsel für null und nichtig erklärt werden würde.

Bezirksgericht Haasberg den 11. Juli 1836.

Z. 927. (2)

Nr. 1441/492

**E d i c t.**

Von dem vereinten Bezirksgerichte zu Radmannsdorf wird hiemit bekannt gemacht: Man habe auf Anlangen des Hrn. Joseph Fuchs aus der Kanker, de praes. 1. d., in die executive Feilbietung des, dem Anton Primoschitz gehörigen, in Neumarkt sub Urb. Nr. 44 dienstbaren, gerichtlich auf 750 fl. geschätzten Hauses sammt An- und Zugehör, wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 19. October 1830, und der Cession vom 20. November 1831 schuldigen 229 fl. und Nebengebühren gewilliget, und hiezu die Tagsetzungen auf den 9. Juli, 9. August und 9. Sept. l. J., jedesmahl Vormittags 9 Uhr in loco Neumarkt mit dem Beisage angeordnet, daß, wenn dieses Haus bei der ersten und zweiten Feilbietung um oder über den Schätzungspreis an Mann nicht gebracht werden könnte, dasselbe bei der dritten auch unter dem Schätzungspreise hintangegeben werden würde.

Die Picitationsbedingnisse und der Grundbuchs-extract können täglich in den gewöhnlichen Amtsstunden in dieser Gerichtskanzlei eingesehen werden.

Vereintes Bezirksgericht Radmannsdorf am 6. Juli 1836.

Anmerkung. Bei der ersten Feilbietungstagsetzung hat sich für dieses Haus kein Kauflustiger gemeldet.

Z. 933. (2)

Nr. 1315/150

**E d i c t.**

Von dem vereinten Bezirksgerichte zu Münkendorf wird kund gemacht: Es sey über Anlangen des Martin Stork von Velkhrub, wider Martin Schaubi von ebendort, in die executive Feilbietung der, dem Letzteren gehörigen, der Herrschaft Kreuz sub Rect. Nr. 52 dienstbaren, gerichtlich auf 977 fl. 20 kr. bewertheten, zu Velkhrub gelegenen Ganzhube sammt Zugehör, und dessen auf 47 fl. 7 kr. geschätzten Fahrnisse, wegen aus dem w. ä. Vergleiche ddo. 6 December 1830, und gerichtlichem Vergleiche ddo. 23. März 1836, Nr. 655/150, schuldigen 65 fl. 6 kr. gewilliget, und es seyen wegen deren Vornahme die Feilbietungstermine auf den 29. August, den 29. September und den 31. October d. J., jedesmahl von 9 bis 12 Uhr Vormittags in loco der Realität mit dem Anhange bestimmte

(Z. Intell. = Blatt Nr. 87. d. 21. Juli 1836.)

worden, daß, falls diese Realität und die Fahrnisse weder bei der ersten noch zweiten Feilbietungstagsetzung um den gerichtlich erhobenen Schätzungs-werth oder darüber an Mann gebracht werden sollte, solche bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Wozu die Kauflustigen mit dem Beisage eingeladen werden, daß sie die Picitationsbedingnisse, das Schätzungsprotocoll und den Grundbuchs-extract in den gewöhnlichen Amtsstunden täglich hierorts einsehen können.

Vereintes Bezirksgericht Münkendorf den 30. Juni 1836.

Z. 945. (1)

**Anzeige.**

Die sechswochentlichen Museal-Ferien sind für dieses Jahr in die Monate Juli und August verlegt worden. Demnach bleibt das Museum vom Samstag den 23. d. M. an gesperrt, und wird am 4. September wieder eröffnet werden.

Vom Curatorium des krainischen Museums zu Laibach den 19. Juli 1836.

Z. 944. (1)

**Fertige Oehlfarben**  
zum sogleichen Gebrauche, sind aus der Wilhalm's k. k. privil. Firniß-Farben-Fabrik von allen Sorten, in großen und auch in kleinen Quantitäten, zu haben, bei

**Suppantisch et Kuhl**  
in Laibach.

Z. 953. (1)

**Anzeige.**

Johann Nep. Mayer, bürgerl. Manns-Kleidermacher, wohnhaft am Altenmarkte Nr. 17, im 2. Stocke gassenseits, empfiehlt sich einem hohen Adel, dem verehrten Publicum und vorzüglich jenen jungen Herren, welche ihre Kleider nach dem neuesten geschmackvollen Schnitte tragen, mit seiner eleganten Arbeit und schneller Bedienung nach den billigsten Preisen.

(Z. Intell. = Blatt Nr. 87. d. 21. Juli 1836.)